

Auftaktsieg für Aufsteiger

Gersthofen D-Jugend startet mit 3:0

Gersthofen/Neusäß Die D-Junioren des TSV Gersthofen, Aufsteiger in die Bezirksoberliga, starteten mit einem 3:0-Sieg gegen den VfB Durach in die Saison. Die zweite Niederlage gab es für die A-Junioren der JFG Lohwald beim 1:3 in Kempten.

A-Junioren

FC Kempten – JFG Lohwald 3:1 (0:0). Beide Mannschaften begegneten sich auf Augenhöhe, wobei die JFG spielerisch leicht überlegen war. Marco Villani konnte jedoch einen schönen Angriff über Tobias Rauer und Stefan Merk nicht verwerten (15.). In der Folgezeit belegten die vielen Eckbälle die Überlegenheit der JFG. In der zweiten Halbzeit wurde Kempten stärker und das 1:0 in der 70. Minute beflügelte die Heimmannschaft noch mehr. So kam es nur kurze Zeit später zum 2:0 (72.). Kurz darauf wurde ein Kopfball von JFG-Stürmer Rene Pietrek auf der Linie geklärt (80.). Fünf Minuten später das 0:3 durch einen Freistoß. Kurz vor Spielende kam die JFG durch einen Strafstoß, den David Thomas herausholte und Stefan Merk verwandelte, zum 3:1 (87.). (tora)

B-Junioren

TSV Gersthofen – VfB Durach 3:0 (1:0). Die neu formierte Mannschaft des TSV ging bei einem ausgeglichenen Spiel in der 20. Minute nach einem schönen Solo von Imran Mustafa und dem Querpass auf Christoph Wagemann in Führung. Trotz weiterer Torgelegenheiten stand es zur Halbzeit nur 1:0. In der zweiten Halbzeit drängten die Gäste anfangs auf den Ausgleich. In der 50. Minute gelang jedoch dem Einwechselspieler Johannes Seibt nach einem schönen Zuspziel die 2:0-Führung. In der 70. Minute sorgte Marvin Dörr nach einem schönen Querpass für die 3:0-Vorentscheidung. Trotz weiterer Bemühungen gelang es der gegnerischen Mannschaft nicht, ein Tor zu erzielen. Hervorzuheben ist die geschlossene starke Mannschaftsleistung des TSV Gersthofen. (AL)

Jugendfußball-Steno

JFG ZUSAMTAL

A-Junioren: DIK West Augsburg – JFG 0:5. Tore: Tim Leutenmayer (2), Sebastian Kaifer (2), Valentin Mayer.

SSV ANHAUSEN

C-Mädchen: SSV – Kissinger SC (Testspiel) 2:1. Tore: Hanna Lehmeier (2); A-Jugend: SSV – SV Untermeitingen 2:3, Tore: Alexander Spengler, Felix Baumgarte.

JFG LECH-SCHMUTTER

A-Junioren: JFG – FC Rennertshofen 7:2. Torschützen: Jonathan Weber (3), Florian Zielsdorf, Johannes Kukula, Daniel Biehal, Tobias Hammerl. (kt)

Fußball in Zahlen

A-JUNIOREN-KREISKLASSE A 1

Lohwald II – Wehringen	3:2
Fischach – TSV Gögging	1:2
Zusmarshausen – Stadtbergen	4:0
Obermeitingen – MBB Augsburg	4:0
Großaitingen – Bobingen	4:0

Großait.	1	3	Diedorf	0	0
Obermeit.	1	3	Wehring.	1	0
Zusmarsh.	1	3	Fischach	1	0
Lohw. II	1	3	MBB Augsburg	1	0
TSV Gög.	1	3	Stadt.	1	0
Augsb.-West	0	0	Bobing.	1	0

A-JUNIOREN-KREISKLASSE A 2

Schw. Augsburg – Untermaxfeld	3:1
Lech-Schmutter – Rennertshofen	7:2
Sielenbach – SC Mühlried	0:1
SV Echshausen – TSV Inchenhofen	3:2
Mittlere Schmutter – FC Affing	0:6

FC Affing	1	3	Hollenb.	0	0
Lech-Schm.	1	3	Inchenhfn.	1	0
Schw. Augsburg	1	3	Sielenb.	1	0
Echshausen	1	3	Untermaxf.	1	0
Mühlried	1	3	Rennertsh.	1	0
Gersth. II	0	0	Mitt. Schmutter.	1	0

B-JUNIOREN-GRUPPE AUGSBURG 2

JFG Singoldtal II – SpVgg Lagerlechfeld	1:9
Türk SV Bobingen – FSV Großaitingen	6:3
TSV Leitershofen – TSV Schwabmünchen	4:1

Lagerlechf.	1	3	Hurlach	0	0
Türk Bob.	1	3	Walkertsh.	0	0
Leitersh.	1	3	Großait.	1	0
Inningen	0	0	Schwabmünch.	1	0
Bergheim	0	0	Singold. II	1	0
Gessert. II	0	0			

Wie ein guter Wein

Sportskanonen Franz Gries wird nach nur einem Jahr gezielten Trainings Europameister im Kugelstoßen. Nächstes Jahr will der 83-Jährige in Brasilien den Weltmeistertitel holen

VON LUKAS HOHENBERGER

Lützelburg Eine solche Erfolgsgeschichte gibt es nicht alle Tage. Am 27. Juli 2011 das erste Mal eine Kugel gestoßen, ein gutes Jahr später hat Franz Gries den Europameistertitel im Kugelstoßen gewonnen. Doch der in Lützelburg wohnende Gries will mehr, als Nächstes soll der Halleneuropameistertitel her und die Weltmeisterschaft wartet auch noch. Nicht üblich für einen 83-Jährigen.

Aus dem Sudetenland stammend wuchs Franz Gries in der Nachkriegszeit in Baden-Württemberg auf, studierte in Stuttgart Architektur und arbeitete als Architekt in Deutschland und zehn Jahre lang in der Türkei. „Ich wurde zwar damals mehrfach Studentenmeister im Mehrkampf, danach habe ich außer Tennis aber nicht mehr viel gemacht“, berichtet Gries. Nebenbei besaß er einige Fitnessstudios, in ei-

„Ohne vorher geübt zu haben, habe ich gleich 9,35 Meter geschafft. Da war der Rolf schon beeindruckt.“

Franz Gries

nem davon war auch sein aktueller Trainer Rolf Kropka angestellt. „Irgendwann ging es dann ganz schnell“, beginnt Franz Gries seine Erfolgsgeschichte.

Kropka, der inzwischen das Relax-Fitnessstudio in Zusmarshausen betreibt, bot Gries an, bei ihm einmal mitzutrainieren. Der 83-Jährige war zu dieser Zeit wenig aktiv, sagte zu, ein absolviertes Krafttest fiel erstaunlich gut aus. „Ende Juli 2011 sind wir dann das erste Mal zusammen auf den Sportplatz gegangen“, blättert Gries in seinen Unterlagen, in denen alle Weiten und Daten akribisch erfasst sind. Kropka hätte ihm einfach eine Kugel in die Hand gegeben und ihn mal stoßen lassen. „Da habe ich, ohne vorher geübt zu haben, gleich 9,35 Meter geschafft“, erinnert er sich. „Da war der Rolf schon beeindruckt, sodass wir ab dem zwei Mal pro Woche auf dem Sportplatz waren.“ Zwei weitere Male trainierte Gries im Fitnessstudio.

Nachdem der Winter dem Training gewidmet wurde, trat der Wahl-Lützelburger im Mai dieses Jahres im Trikot der LG Reichenau-Zusamtal zu seinem ersten richtigen Wettkampf an – und gewann deutlich. Nach dem Bayerischen Meistertitel im Diskuswerfen und Kugelstoßen folgte der deutsche Meistertitel im Kugelstoßen. Mit 11,52 Metern qualifizierte sich Franz Gries somit locker für die Eu-



Bei der Europameisterschaft der Senioren in Zittau holte sich der 83-jährige Franz Gries von der LG Reichenau-Zusamtal den Titel im Kugelstoßen. Fotos: privat



Gemeinsam zum Sieg: Franz Gries mit seinem Trainer Rolf Kropka.

ropameisterschaften. Für nicht erwähnenswert hält er seine zweite Disziplin, das Diskuswerfen. „Das interessiert mich gar nicht.“ Ob er sich nur auf das Kugelstoßen spezialisiere? „Er spezialisiert sich nur auf Gold“, wirft seine Frau Barbara lachend ein.

Zwar muss Franz Gries manchmal über zu verbissene Konkurrenten schmunzeln, seine eigenen Ziele kennt der ehrgeizige Senior aber genau. „Ich bin nach Zittau zur Europameisterschaft gefahren und habe zu meiner Frau gesagt, dass ich mit der Goldmedaille wiederkomme.“

Sagst, getan. Über 3500 Teilnehmer aus 45 Nationen nahmen an den diesjährigen Seniorenmeisterschaften in Zittau, Bogatynia (Polen) und Hrdek (Tschechien) teil. Die Konkurrenz im Kugelstoßen steckte Franz Gries jedoch locker in die Tasche.

Falsche Bescheidenheit kennt die Sportskanone aus Lützelburg nicht mehr. „Ich weiß noch, als er nach den bayerischen Meisterschaften zur Tür reinkam und strahlend beide Goldmedaillen um den Hals hatte“, ist Barbara Gries auch ein wenig stolz auf die raschen Erfolge ihres Mannes.

Aber mit dem EM-Titel ist Franz Gries noch lange nicht am Ende seiner Ziele. Neben den Hallenmeisterschaften Anfang nächsten Jahres ist das große Ziel die Weltmeisterschaft im Oktober in Porto Alegre (Brasilien). Doch einfach nur mitmachen möchte Gries da auch nicht. „Ich will auf jeden Fall Weltmeister werden“, spricht er selbstbewusst.

Doch von allein kommen solche Erfolge nicht. „Seit ich jetzt so viel Sport mache, fühle ich mich morgens, als könnte ich Bäume ausreißen“, strahlt Gries. Doch realistisch bleibt der ehemalige Architekt dennoch. „In unserem Alter kann es manchmal ganz schnell gehen.“ Er kenne genug Athleten, die von einem Jahr auf das andere in ihrer

„Seit ich so viel Sport mache, fühle ich mich morgens, als könnte ich Bäume ausreißen.“

Franz Gries

Leistung extrem abfallen würden, weil die Gesundheit nicht mehr so mitspielt. „Toi, toi, toi“, kann da seine 13 Jahre jüngere Frau Barbara nur sagen und klopf auf Holz. „Das macht sie immer“, lacht der Kugelstoß-Europameister. „Aber ich mache auch viel für meine Gesundheit, trinke keinen Alkohol und rauche nicht.“ Bei einem Stück Kuchen darf Gries aber dann schon ab und an mal sündigen.

Nachdem die Saison jetzt beendet ist, geht es für das Ehepaar im November in den Urlaub in die Türkei. „Da packe ich meine Kugel und den Diskus in einen Rucksack, laufe jeden Tag drei Kilometer zum Strand und trainiere dort“, geht für Gries dort schon die Vorbereitung los. 13 Meter möchte Gries im nächsten Jahr stoßen, weiß aber auch, was er dafür tun muss.

Doch im Gegensatz zu vielen anderen Athleten scheint der 83-Jährige mit zunehmendem Alter besser zu werden. „Ich bin halt wie ein guter Wein“, lacht Gries.

Aufstellung nach Dienstplan Viertelfinale im Toto-Pokal

Landkreis Augsburg Eigentlich sollte der Toto-Pokal 2012/13 erst nächstes Jahr an Ostern wieder weitergehen. Doch aus organisatorischen Gründen hat Spielleiter Georg Bucher das Viertelfinale noch für den heutigen Mittwoch angesetzt. Das hat vor allem bei Meitingens Trainer Kurt Kowarz Unverständnis ausgelöst. Der Bezirksligist muss heute Abend (17.45 Uhr) beim TSV Göggingen, dem souveränen Tabellenführer der Kreisliga Augsburg, antreten. Kreisklassist VfR Foret erwartet zur selben Zeit den Bezirksligisten VfR Neuburg.

„Was denken diese Herrschaften beim Verband eigentlich?“, frozelt Kowarz, der mit seiner Truppe schon seit Wochen im Pokalstress steht. Erst im Wettbewerb 2012, jetzt im parallel laufenden Wettbewerb 2012/13. „Am kommenden Mittwoch hat man uns jetzt auch noch das durch den Pokal verschobene Spiel gegen den SC Bubesheim reingesemmt.“ Die Mannschaftsaufstellung seiner zuletzt hart kritisierten Truppe wird deshalb auch von anderen Kriterien abhängig sein, als ganze Kerle auf den Rasen zu schicken. „Es könnte auch zu beruflichen bedingten Veränderungen kommen“, will Kowarz Spieler, die extra frei nehmen müssen, lieber im Punktspiel dabei haben.

David gegen Goliath, zweite Auflage

Im Kampf David gegen Goliath hat der VfR Foret bereits am vergangenen Mittwoch gezeigt, dass er mit seiner hochkarätig besetzten Truppe durchaus vom Favoritenschreck werden kann. Gegen den letztjährigen Meister der Bezirksliga Süd, Türkspor Augsburg, feierten die Schützlinge von Spielertrainer und Abteilungsleiter Baykul Gürlek in einem spektakulären Spiel einen 7:6-Erfolg. Auch gegen den Aufsteiger in die Bezirksliga Nord sehen Experten den Kreisklassisten nicht chancenlos. Doch auch beim VfR Foret bestimmt der berufliche Dienstplan die Aufstellung.

Der Nord-Bezirksligist TSV Neusäß tritt erst am morgigen Donnerstag beim Süd-Konkurrenten TSV Haunstetten an. (oli)

Fußball am Mittwoch

Toto-Pokal 2012/13 Viertelfinale
TSV Göggingen – Meitingen
VfR Foret – VfR Neuburg bd. 17.45 Uhr

Sport kompakt

FUSSBALL, BHV-POKAL

FC Pipinsried will TSV Rain ein Bein stellen

Es läuft mehr als ordentlich in diesen Tagen. Auf die 0:1-Heimniederlage gegen Landsberg ließ der FC Pipinsried drei Siege folgen: in der Landesliga mit 2:1 in Gerolfing und mit 5:1 zuletzt daheim gegen Durach und dazwischen im BHV-Pokal ein 4:0 in Neusäß. Diese drei Siege stellen eine ordentliche Basis für die heutige Partie im Toto-Pokal gegen den TSV Rain dar. Anstoß ist um 17.45 Uhr. FCP-Spielertrainer Tobias Strobl sieht eine „minimale Chance“ gegen den Regionalligisten: „Wir wollen schauen, dass wir sie ein bisschen ärgern, dass wir ihnen ein Bein stellen können.“ (jeb)

SCHIESSEN

Terminabsprache für den Rundenwettkampf

Am heutigen Mittwoch, 12. September, treffen sich die Vereine aus dem Sportschützengau Augsburg ab 18 Uhr im Vereinshaus in Neumünster zur Terminabsprache für den Rundenwettkampf. Um 19 Uhr findet dann eine Versammlung der Sportleiter statt. (lf-)

Startschuss

Schießen Die neue Rundenwettkampf-Saison verspricht viel Spannung



Feuer frei – so heißt es für die Schützen zur bevorstehenden Saison.

Foto: Julian Leitensdorfer

Landkreis Augsburg Spannende Wettkämpfe erwarten die Mannschaften aus dem Sportschützengau Augsburg in der bevorstehenden Saison.

In der Luftgewehr Bayernliga trifft Aufsteiger Gabelbach auf starke Gegner, hat aber dank der Spitzenschützen Florian Scherer und Markus Dietmayr beste Chancen auf den Klassenerhalt.

Eine Etage tiefer in der Schwabenliga Luftgewehr könnten die Schützen aus Gablingen ein Wörtchen um die Meisterschaft mitreden, die Voraussetzungen dafür sind jedenfalls fast ideal: erfahrene Schützen, starker Nachwuchs und eine ausgeglichene Mannschaft.

In der Schwabenliga Luftpistole sind mit Ustersbach, Gablingen und Bayernligaabsteiger Achshausen drei Mannschaften vertreten, von denen sich am ehesten die Ustersbacher Hoffnungen auf die Meisterschaft machen können. Mit Thomas Pfeifer und Dominik Wiedemann sind hier nervenstarke Schützen am

Werk und auf den Positionen vier und fünf kann die Mannschaft vergleichsweise starke Schützen vorweisen. In Achshausen konnte man den Weggang von Spitzentalent Michael Spindler auch durch Neuzugänge nicht kompensieren, somit war der Abstieg aus der Bayernliga kaum zu vermeiden. Hoch motiviert sind die Luftgewehrschützen aus Aretsried nach dem Aufstieg in die Bezirksliga und der Klassenerhalt dürfte für sie mehr als machbar sein.

Eine hohe Leistungsdichte herrscht in den Gauoberligen. Mit dem Luftgewehr gelten die Schützen aus Adelsried, Horgau und Gablingen als Favoriten. Bei den Luftpistolenschützen zählen mit Mannschaften aus Inningen, Biburg, Haunstetten und Welden vier Teams zu den Meisterschaftsanwärtern.

Bei der Kleinkaliber-Sportpistole ist der Gau Augsburg mit 13 Mannschaften in der Bezirksoberliga und der Bezirksliga vertreten. Für Überraschungen könnten die

Mannschaften aus Achshausen und Zusmarshausen sorgen. In der Bezirksliga sind alleine die Fischacher mit drei Mannschaften vertreten und werden im Kampf um die Meisterschaft sicherlich mitmischen.

Im Rundenwettkampf sind die Zahlen rückläufig

In 179 Mannschaften treten rund 850 Sportler aus 52 Vereinen aus dem Sportschützengau Augsburg in den Rundenwettkämpfen an. Damit setzt sich ein jahrelanger Abwärtstrend fort, der besonders beim Luftgewehr und im Nachwuchsbereich zu verzeichnen ist. So waren im Jahr 2005 noch über 200 Mannschaften gemeldet. Dem entgegen wirken die Senioren, die in ihrer Klasse mittlerweile mit 20 Mannschaften vertreten sind. Das zeigt, dass der Schießsport auch für über 55-Jährige äußerst attraktiv ist und Höchstleistungen zulässt. Deshalb wird erstmals in der bevorstehenden Saison die noch junge Disziplin Luftpistole Auflage angeboten. (lf-)